

Beleuchtung und Reflektoren

Wenn es draußen früher dunkel wird und die Sichtbedingungen durch Schneefall oder Regen auch tagsüber häufiger schlecht sind, müssen Radfahrende gut sehen und gesehen werden.

Der ADFC Bayern gibt Tipps, wie Radler*innen in Sachen Licht sicher durch den Winter kommen:

- Empfohlen wird eine möglichst wartungsfreie Lichttechnik wie Nabendynamo und LED-Rücklicht und LED-Frontscheinwerfer, jeweils mit Standlicht.
- Sowohl Vorder- als auch Rücklicht sollten immer funktionieren.
- Regelmäßig Batterien und Akkus der Lichter überprüfen und bei Bedarf aufladen bzw. wechseln.
- Gesetzlich vorgeschrieben sind ein Frontscheinwerfer mit großem weißem Reflektor, ein Rücklicht und ein großer roter Reflektor hinten, nach vorne und hinten wirkende gelbe Reflektoren an den Pedalen, durchgehende Reflexstreifen an den Reifen oder je zwei gelbe Speichenreflektoren in jedem Laufrad.
- Lieber auf standardisierte Beleuchtung setzen, als auf blinkenden Schnickschnack. Blinkende Lichter sind am Fahrrad nämlich nicht erlaubt.
- Reflektoren und Licht dürfen nicht verschmutzt sein. Denn das minimiert die Leuchtkraft.
- Wer abnehmbare Beleuchtung verwendet, sollte diese nach der Fahrt mit ins Warme nehmen. So wird verhindert, dass sich die Batterien durch die Kälte entladen. Zudem kann die Beleuchtung nicht geklaut werden.